

Längste Arbeitszeit in EU

Briten und Österreicher arbeiten am meisten

BRÜSEL. Großbritannien und Österreich sind in der EU die Länder mit der längsten Wochenarbeitszeit. Ein österreichischer Erwerbstätiger ging im Jahr 2011 durchschnittlich 41,8 Stunden pro Woche seinem Tag- oder Nachtwerk nach.

Noch fleißiger sind laut einer kürzlich veröffentlichten Studie des EU-Statistikamtes Eurostat nur die Briten. Sie arbeiten 42,2 Stunden pro Woche. Lange gearbeitet wird auch in Zypern und Portugal (je 41,1 Stunden).

Die kürzeste Zeit am Arbeitsplatz verbringen die Dänen – sie bringen es nur auf 37,7 Wochenstunden. Dahinter folgen Irland mit 38,4, Italien mit 38,8 und die Niederlande mit 39 Stunden. Aus der Studie geht auch hervor, dass in allen EU-Mitgliedsländern Männer länger arbeiten als Frauen.

Neben der Arbeitszeit wurde auch die Art der Anstellung von Eurostat erhoben. So ging aus der Studie hervor, dass der Anteil der Arbeitnehmer mit einem befristeten Arbeitsvertrag in den vergangenen zwölf Jahren um zwei Prozentpunkte auf 14 Prozent gestiegen ist. Die Tendenz zeigt allerdings

nach unten – im Jahr 2007 hatte es mit 15 Prozent den bisher höchsten Wert gegeben.

Dabei gibt es große Unterschiede zwischen den einzelnen Staaten. In Polen beispielsweise haben 27 Prozent aller Arbeitnehmer einen befristeten Vertrag, in Rumänien sind es nur zwei Prozent. Österreich liegt hier mit 9,6 Prozent mittendrin.

Fast 70 Prozent der Erwerbstätigen – Arbeitnehmer und Selbständige – arbeiteten 2011 im Dienstleistungsbereich. Im Jahr 2000 waren es erst 62 Prozent. Auf den Sektor Industrie und Bauwesen entfallen EU-weit 25 Prozent aller Erwerbstätigen. Die restlichen fünf Prozent entfallen auf die Landwirtschaft.

In Österreich liegt der Anteil der Erwerbstätigen im Dienstleistungsbereich mit 68,7 Prozent etwas unter dem EU-Durchschnitt. 42 Prozent der Österreicher arbeiten für marktbestimmte Dienstleistungen, 26,7 Prozent für hauptsächlich nicht-marktbestimmte. Auf den Bereich Landwirtschaft entfielen 2011 in Österreich 5,3 Prozent, auf die Industrie 26 Prozent.

Aufsteiger & Umsteiger



Hasch & Partner

➔ **Christian Hafner (29)** verstärkt das Rechtsanwaltssteam am Standort Wien. Hafners Schwerpunkte liegen im Gesellschafts-, Unternehmens- und Wirtschaftsrecht, dem streitigen Zivilverfahren und im Immobilienrecht.



Eworx

➔ **Christian Raab (29)** übernimmt die Leitung des neuen Villacher Standorts des Internet- und Netzwerktechnik-Unternehmens aus Rohrbach. Raab war bei Eworx zuvor im Kundendienst der Netzwerk-Abteilung tätig.



Fokus Makler GmbH

➔ **Barbara Bruckner-Brauner (33)** ist neue Geschäftsführerin der Premium-Immobilien-AG-Tochter. Die Betriebswirtin ist seit 2011 in der Premium-Gruppe und war bisher für Entwicklung und Leitung von Immobilienprojekten zuständig.



Michaeler & Partner

➔ **Hannes Lösch (30)** ist nach sechs Jahren bei A.T. Kearney in Zürich zum touristischen Beratungsunternehmen gewechselt. Dort ist der Betriebswirt als Geschäftsführer der Südtiroler Niederlassung in Vahrn (Südtirol) tätig.



AVCO

➔ **Oliver Grapherr (45)**, Gründer von Gamma Capital Partners (GCP), ist neuer Vorstandsvorsitzender der Vereinigung österreichischer Beteiligungskapitalgesellschaften und



Kärcher

➔ **Tobias Miesl (38)** ist künftig für den Vertrieb von Trinkwasserspendern im Gesundheitswesen in Österreich, Ungarn, Tschechien und Rumänien zuständig. Vor seinem Wechsel zu Kär-



Regio Data

➔ **Anton Jakob (27)** ist nach seinem Studium der Raumplanung und Raumordnung beim Spezialisten für regionale Wirtschaftsdaten für die Analyse von Marktdaten und die Erstellung von Karten für



Bata Brands SA

➔ **Christian Mann (38)** hat die die globale Kommunikation beim Schweizer Schuhproduzenten Bata Brands in Lausanne übernommen. Der Oberösterreicher war zuvor fünf Jahre Presse-

Kontakt

Redaktion Stellen und Job-Notizen:

Schreiben sie uns: s.brandstaetter@nachrichten.at, e.eidenberger@nachrichten.at